



DIGITALBAROCK

Georg Philipp Telemann war ein deutscher Komponist des Barock. Er prägte durch neue Impulse in der Komposition als auch in der Musikanschauung die Musikwelt der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts maßgeblich. Und er wurde zum Namensgeber dieses außergewöhnlichen D/A-Wandlers von Linnenberg. Der Name passt bestens, denn neue Impulse setzt der Telemann auf jeden Fall.

Er wird komplett von Hand gefertigt, und zwar in Deutschland. Die Bauteile in SMD (Surface Mounted Design) bringt der Hersteller dabei ebenfalls von Hand auf die Platine auf, was handwerklich eine beeindruckende Leistung ist. Das Gehäuse besteht aus Aluminium und ist einwandfrei verarbeitet. Mit dem Einschalter befindet sich lediglich ein einziges Bedienelement auf der Frontseite. Quellenwahl und Pegelregelung nimmt man über die Fernbedienung vor. Das Display zeigt beim Umschal-

Ein lupenreiner Aufbau in Handarbeit sowie hochwertigste Komponenten – diese Philosophie verfolgt Linnenberg mit dem DAC Telemann. Lohnt sich der Aufwand?

■ Von Christian Möller



WUNSCHLOS: Fünf Digitalquellen sowie analoge Ausgänge im Cinch- und XLR-Format, was will man mehr?

ten kurz die gewählte Quelle an und dann die Lautstärkeeinstellung (0 bis 60). Nach ein paar Sekunden schaltet sich das Display komplett ab.

Als Herz schlägt im Telemann der D/A-Wandler Sabre Pro von ESS. Dieser 32-Bit-Chip genießt in der Branche einen exzellenten Ruf, weil er digitale Signale weitgehend ohne störende Artefakte liefert. Im Telemann arbeiten gleich vier davon, pro Kanal! Seinen Arbeitstakt bekommt der Sabre von einer Femto Masterclock. Der Taktgeber arbeitet laut Hersteller mit einer Genauigkeit von unter 0,1 Picosekunden. Jitter wird mit einem kleinen Eingangspufferspeicher kompensiert.

Den Analogteil baut Linnenberg komplett symmetrisch und diskret auf. Ungewöhnlich ist die Lautstärkeregelung, die nicht über den Wandlerchip selbst arbeitet, sondern ebenfalls komplett analog per R2R-Widerstandskaskade und mit mehreren Goldkontakt-Relais. So lässt sich die Lautstärke prima mit



ABSTAND HALTEN: Nur ein Flachbandkabel führt von der Spannungsversorgung zu den separaten Platinen mit den digitalen und analogen Komponenten. Dazwischen: viel Luft. Besser kann man Störquellen nicht auf Abstand halten.

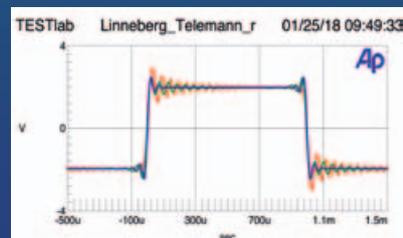
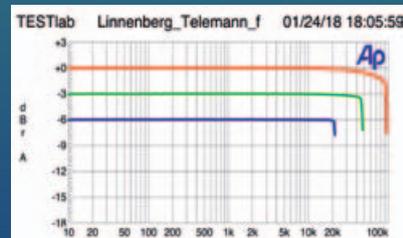
Der klare Aufbau und die handwerkliche Qualität des DAC sind beispiellos

der beiliegenden Fernbedienung einstellen. Außerdem kann man per Fernbedienung eines von sieben digitalen Filtern aktivieren. Eine weitere Besonderheit ist, dass sich der Cinch-Ausgang über Steckbrücken zum Eingang umgestalten lässt. Die hochwertige Lautstärkeregelung funktioniert auch in diesem Fall. Damit wird aus dem DAC ein vollwertiger Vorverstärker, der sogar eine Analogquelle bedient.

Aber wie klingt er? Phänomenal sauber – das wurde bereits bei den ersten Takten klar. Nicht das geringste Rauschen oder andere Störgeräusche waren zu vernehmen. Seine Klarheit und Direktheit kam besonders bei den leisen Stellen in „Sérénade“ von Joseph Hollman von unserer Spiritoso-SACD heraus. Das Material spielten wir als HiRes-FLAC-Datei direkt per USB vom Mac zu. Die gezupfte Violine schwebte authentisch im Raum. Und der DAC mag's auch laut: „Nosferatu“ vom neuen Saxon-Album „Thunderbolt“ tobte eindrucksvoll durch den Hörraum. Amtlich!

MESSLABOR

Saubere Frequenzgänge, Top-Rauschwerte (RCA, 122 dB/2V) und kein messbarer Klirr – klasse. Eine Spezialität des Telemann sind die umschaltbaren Downsampling-Filter, die das Audiosignal wahlweise auf höchste Frequenzbandbreite (unteres Diagramm, Brickwall-Filter, rot) oder beste Impuls wiedergabe (minimal und linearphasig, grün und blau) optimieren.



AUDIO
03/18
EMPFEHLUNG
ALLROUNDER

STECKBRIEF

**LINNBERG
TELEMANN**

Vertrieb	LEN HiFi Tel. 02065 544139
www.	lenhifi.de
Listenpreis	4400 Euro
Garantiezeit	3 Jahre
Maße B x H x T	17 x 11,8 x 25 cm
Gewicht	2,8 kg

DIGITALE EINGÄNGE

USB/S/PDIF coax	•/•
TOSLink/AES/EBU/ BNC	•/•/–
Bluetooth/Airplay	–/–
HDMI	–

ABTASTRATEN

TOSLink	44,1 bis 96 kHz; bis 24 Bit
AES/EBU, S/PDIF	44,1 bis 192 kHz; bis 24 Bit
USB	44,1; 48; 88,2; 96; 176,4; 192, 352,8 kHz; bis 32 Bit
DSD	DSD 64, 128, 256, 512

ANALOG EINGÄNGE

Cinch/XLR/Phono	•/–/– (per Brücken schaltbar)
-----------------	-------------------------------

DIGITALE AUSGÄNGE

S/PDIF coax/andere	–/–
--------------------	-----

ANALOG AUSGÄNGE

Cinch/XLR	•/•
-----------	-----

AUSSTATTUNG

Fernbedienung	•
Kopfhörerausgang	–
Anzeige kHz/Bit	–/–
Schaltbare Filter	• (7 Filter)
Lautstärkereglung	• (per Widerstandskaskade)
Besonderheiten	Display

AUDIOGRAMM

AUDIO 03/2018

exzellente Verarbeitung, sauberer, reiner Klang, viele Möglichkeiten

Klang Cinch/XLR	130 / 130
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL 130 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG HIGH-ENDIG

FAZIT



Christian Möller
AUDIO-Redakteur

Die spartanische Optik des Linnberg Telemann täuscht: Er ist ein Tausendsassa, der nicht nur alle digitalen Signalfomate anstandslos verarbeitet, sondern auch noch hervorragend klingt. Besonders seine raffinierte Lautstärkeregelung hat es mir angetan. Man spart sich dadurch einen Vorverstärker: Einfach Endstufen oder Aktivboxen anschließen – und los geht's. Nur der Blick auf den Preis ernüchtert.